

# Antrag für das Dialogforum Feste Fehmarnbelt-Querung

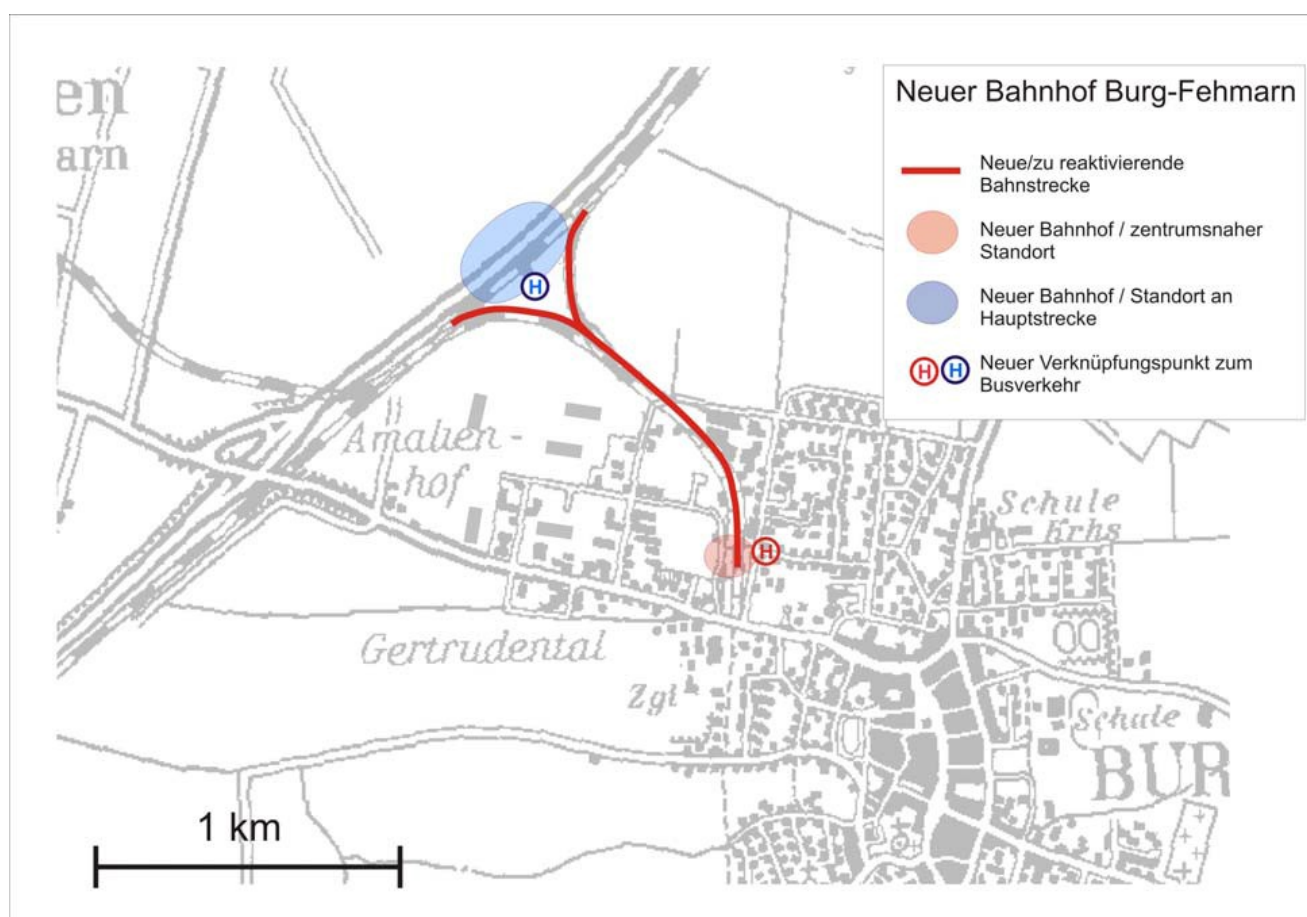
## Bürgerinitiative Zukunftsbahnhof Fehmarn für ein nachhaltiges Schienenverkehrskonzept mit Fernzug-Haltepunkt der Deutschen Bahn auf Fehmarn

### 1. Fernzughalt in Kombination mit dem Betriebsbahnhof Burg-West

Die „Bürgerinitiative Zukunftsbahnhof Fehmarn“ setzt sich seit vielen Jahren dafür ein, anstelle des entfallenden Fährbahnhofes Puttgarden auf Dauer einen Fernzughalt auf der Insel Fehmarn zu betreiben.

Mit dem Bau und der Inbetriebnahme der festen Fehmarnbelt-Querung ist ein Betriebsbahnhof auf Fehmarn (**Burg-West**) vorgesehen (siehe ROV). Der Betriebsbahnhof ist mit seinen zwei Überholungsgleisen der **geeignete Standort für einen Fernzughalt**. Die verkehrliche Erschließung kann günstig über das entstehende Gewerbegebiet erfolgen.

In ihrem Endbericht für die Bahnerschließung der Insel Fehmarn vom 19.10.2009 war bereits eine Planung durch die LVS enthalten.



### 2. Fehmarn ist eine bedeutende Urlaubs- und Wirtschaftsregion

Die Insel Fehmarn ist bekanntlich eine von mehreren hunderttausend Urlaubern jährlich aufgesuchte Ferienregion. Darüber hinaus ist sie zunehmend eine Wirtschaftsregion mit entsprechend hoher Zahl an Geschäftsreisenden und Berufspendlern und ist Bestandteil der **Metropolregion Hamburg**.

Daraus ergibt sich ein sehr großes Potential an Bahnreisenden, die einen fahrplanmäßigen, attraktiven Fernverkehr nutzen möchten. Die heutigen Nutzerzahlen von Puttgarden können kein Maßstab sein, weil weder der Fahrplan noch die Fahrtzeit und Anzahl der Verbindungen die Anforderungen von Fernreisenden umfassend erfüllen. Die saisonalen Ferienexpresszüge sind zwar nützlich, aber auch nur Kosmetik und keine Problemlösung.

### 3. Haltestellenkonzept der LVS

Das aktuell geplante **Schnell-Langsam-Konzept** wird grundsätzlich begrüßt und entspricht weitgehend den Vorstellungen unserer Bürgerinitiative. Gleiches gilt für die Einbindung des Kopfbahnhofs Fehmarn-Burg in das Konzept des **Regionalbahnverkehrs**.

Wir vermissen jedoch die Einbeziehung eines Fernhaltepunktes auf Fehmarn. Um der Bedeutung Ostholsteins und somit auch Fehmarns in der **Metropolregion Hamburg** gerecht zu werden, ist es zwingend notwendig, dass auch die **Regionalexpresszüge** wie die Intercity-Expresszüge **zwischen Hamburg und Nykøbing/Kopenhagen mit einem Halt auf Fehmarn durchfahren**. Ein Umstieg in Lübeck ist nicht attraktiv, wie die LVS selbst feststellt. Inwieweit der geplante 2-Stunden-Takt ausreicht, hängt vom einem ausgewogenen Schnell-Langsam-Konzept ab, um den Nordkreis einschl. Fehmarn nicht zu benachteiligen.

### 4. Wettbewerb auf der Schiene fördern und Chancen nutzen

Unsere BI sieht sich in Ihrer Befürchtung bestätigt, dass die (frühere) Landesregierung seit Jahren ein Bahnkonzept für Fehmarn ohne Rücksicht auf Bürgermeinungen und selbst gegen das erfolgreiche Bürgerbegehren verfolgt. Dies ergibt sich u. a. aus der Ablehnung des Forderungskataloges der Stadt Fehmarn nach einem Fernzughalt. Von der jetzigen Landesregierung ist uns keine geänderte Sichtweise bekannt.

Die Bedürfnisse von Bahnreisenden zu erfüllen bedeutet auch, dem Wettbewerb auf der Strecke Hamburg-Fehmarn-Kopenhagen eine Chance zu geben und internationalen Fernzügen (z. B. Intercity-Expresszüge) einen Halt auf der Insel Fehmarn an der Durchgangstrasse anzubieten, weil der Kopfbahnhof Fehmarn-Burg aus wirtschaftlichen und zeitlichen Gründen für den Fernverkehr ungeeignet ist.

Unsere BI fordert eine Konzeptabstimmung mit der **Dänischen Staatsbahn**, die **Einbeziehung des Dialogforums** sowie eine **Einbringung ins Raumordnungsverfahren**.

### 5. Forderungskatalog der Stadt Fehmarn

Insoweit befindet sich die Bürgerinitiative Zukunftsbahnhof sinngemäß im Einklang mit dem Forderungskatalog der Stadt Fehmarn. Die entsprechende Passage im Abschnitt 6a lautet:

**„Verwirklichung eines leistungsfähigen regionalen und lokalen Verkehrskonzeptes für die Anschlussinfrastruktur auf Schiene und Straße unter Berücksichtigung gewachsener lokaler Siedlungsstrukturen**

durch.....

(6.a3) den Erhalt des bestehenden Haltepunktes in Puttgarden a. F. für den Schienenpersonenfernverkehr mit ICE-Anbindung bzw. Neubau eines entsprechenden Haltepunktes direkt an der auszubauenden Strecke der E47 (B 207) zwischen Burg und Puttgarden unter Berücksichtigung des neuen Haltepunktes in Burg a.F.“

**Fehmarn, 13. März 2013**

**Claus Küster  
für die Bürgerinitiative  
Zukunftsbahnhof Fehmarn**